

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Der Renminbi steigt in den Club der "harten Devisen" auf

Zu Beginn der Woche nahm der International Währungsfonds (IWF) die chinesische Währung Renminbi in den Währungskorb der sogenannten Sonderziehungsrechte auf. Ab Oktober 2016 steht der Renminbi damit auf gleicher Höhe mit dem US-Dollar, dem Euro, dem britischen Pfund und dem japanischen Yen.

Sonderziehungsrechte sind die interne Währungseinheit des Währungsfonds und werden als Währungsreserve angesehen. Braucht ein Land Geld, wie beispielsweise Griechenland, kann es diese Sonderziehungsrechte beim IWF beantragen und kann sie dann in harte Devisen, wie beispielsweise US-Dollar und Euro, umtauschen. Und ab Oktober nächsten Jahres eben auch in Renminbi.

Im Großen und Ganzen ändert sich damit für China und seine Währung erst einmal nicht viel. Aber trotzdem ist die Aufnahme des Renminbi in den Währungskorb der Sonderziehungsrechte ein klares Signal an die Weltwirtschaftsgemeinde: Mit China ist auch trotz des sinkenden Tempos des Wirtschaftswachstums weiter zu rechnen. Dafür braucht es nur den Blick über den Atlantik: Nur ungefähr ein Jahrhundert ist es her, dass der US-Dollar langsam das britische Pfund als die dominante Währung für globalen Handel und weltweite Finanzgeschäfte ablöste. Diese Entwicklung sollte sich als gewichtig herausstellen im langen Aufstieg der USA zur globalen Supermacht.

Für Chinas Machthaber stellt sich nun die Frage, in welche Richtung sie Land, Währung und Wirtschaft in den nächsten Jahren steuern wollen. Geht es ihnen um internationale Vorherrschaft, oder begnügen sie sich mit einem ausgeglichenen Machtverhältnis vis-à-vis Euro, britischem Pfund und japanischen Yen? Denn Macht birgt nicht nur Verantwortung, sondern auch Kontrollverlust über die eigene Währung. Noch darf der Renminbi nur innerhalb eines eng gesteckten Kursbandes gehandelt werden, das von der Regierung vorgegeben ist. Die chinesische Zentralbank hat genug Devisenreserven, um sicherzustellen, dass dieses Kursband auch eingehalten wird. Will China, dass der Renminbi mit dem US-Dollar gleichzieht, wird die Regierung diese Kontrolle aufgeben müssen. Der Renminbi wäre dann frei handelbar. Schon heute können Sie mit verschiedenen Zertifikaten auf die Entwicklung des Renminbi setzen.

(Foto: Sean K / Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
Faktor-Zertifikate.....	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel .	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Ausblick
Deutschland DAX 30	10.752	8,36%	11.300
Europa Eurostoxx 50	3.376	5,69%	3.570
USA DJIA 30	17.840	-1,17%	18.300
China HSCEI	9.834	-14,91%	
Indien DBIX	347,58	3,51%	370,00
Japan Nikkei 225	19.728	10,59%	20.500
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,05%	0,05%
10-jährige	0,68%	-0,17%	0,60%
USA Leitzins	0,25%	0,23%	0,25%
10-jährige	2,28%	1,86%	2,20%
China Leitzins	6,00%	5,59%	4,35%
10-jährige	3,08%	7,47%	3,10%
Indien Leitzins	7,75%	7,22%	6,75%
10-jährige	7,76%	8,77%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	43,22	-27,39%	47,00
Gold/Unze	1.086,30	-7,56%	1.130
Währungen			
USA EUR/USD	1,0873	10,90%	1,0500
Schweiz EUR/CHF	1,0839	10,10%	1,0700
China EUR/Yuan	6,9682	8,32%	6,7000
Indien EUR/INR	72,537	6,80%	70,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungsfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	10.750	11.550
▲	3.180	3.550
▲	17.750	18.250
➤		10.750
▲	330,00	370,00
▲	19.380	20.200
Zinsen		
➤		
▲	155,00	159,50
➤		
▲	126,00	130,00
▲		
➤		
➤		
▼	43,00	48,00
▼	1.055	1.100
Rohstoffe		
▼	1,0450	1,1200
➤	1,0500	1,1200
▼	6,7000	7,3000
▼	70,000	74,000

Daten vom 04.12.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

EuroStoxx 50 – Wird der Abwärtstrend gebrochen?



Thomas May



Ein großer Doppelboden bei rund 3.000 Punkten hatte den EuroStoxx 50 Ende September vor einem weiteren Abrutschen bewahrt und gleichzeitig den Grundstein für eine massive Erholung gelegt, die bis dato andauert. Insbesondere dank des Wiederanstiegs über die Kurszone von 3.291 bis 3.325 Punkten konnte sich das Kräfteverhältnis zu Gunsten der Bullen umkehren.

Seit Mitte November läuft nun eine weitere Kaufwelle, die den Index an den Widerstand bei 3.513 Punkten führt. Direkt darüber verläuft auch die seit dem Jahreshoch bei 3.836 Punkten verlau-

fende mittelfristige Abwärtstrendlinie. Sollten beide Widerstände jetzt durchbrochen werden, wäre ein weiteres Kaufsignal aktiv und eine Aufwärtsbewegung bis 3.630 Punkte die Folge.

Darüber stünde der Weg bis 3.678 Punkte frei. Ein Scheitern an der 3.513 Punkte-Marke hätte dagegen eine Korrektur bis 3.400 und darunter schließlich bis 3.325 Punkte zur Folge. Dort sollte sich der Aufwärtstrend jedoch wieder mittelfristig fortsetzen.

Disclaimer:

Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der BörseGo AG ist nicht zulässig.

Faktor-Zertifikate: Stabile Kurse sind die Voraussetzung für gehebelte Rendite

Letzte Woche stiegen wir in unserer großen Zertifikate-Serie in die Welt der Hebelprodukte ein. Als Anleger hebeln Sie immer dann, wenn Sie mit wenig Geld an der Börse deutlich höhere Summen bewegen. Kaufen Sie also ein Knock-Out-Zertifikat Long auf den DAX mit Hebel 2 und der DAX steigt um 3%, dann legt Ihr Zertifikat rechnerisch um 6% zu. Fällt der DAX allerdings um 3%, dann fällt Ihr Zertifikat ebenfalls um 6%. Der Hebel wirkt also in beide Richtungen und sorgt somit nicht nur für überproportionale Rendite im Fall von Kursgewinnen (bei Long-Zertifikaten), sondern eben auch um überproportionale Verluste im Fall von Kursverlusten im Basiswert.

Letzte Woche warfen wir für Sie einen Blick auf die unter Anlegern beliebteste Art von Hebelprodukten, nämlich Knock-Out-Zertifikate. Gegenüber Optionsscheinen, um die es nächste Woche gehen soll, haben Knock-Outs den klaren Vorteil, dass sie vergleichsweise transparent aufge-

baut und damit in ihrer Wertentwicklung für den Anleger gut nachvollziehbar sind. Allerdings reicht schon ein einziger Kursprung im Basiswert in die falsche Richtung, um den namensgebenden Knock-Out auszulösen, was für Ihr Zertifikat den Totalverlust Ihres eingesetzten Kapitals bedeutet.

Faktor-Zertifikate, um die es diese Woche geht, haben keine solche Knock-Out-Schwelle. Entwickelt sich der Basiswert entgegen Ihrer Einschätzung, droht Ihnen also nicht sofort der Totalverlust. Allerdings ist dieser aufgrund des Emittentenrisikos, das Sie als Zertifikatekäufer immer tragen, nicht ausgeschlossen. Geht der Emittent Ihres Zertifikats also Pleite, ist auch Ihr investiertes Kapital weg.

Trotz der fehlenden Knock-Out-Schwelle sollten Sie mit Faktor-Zertifikaten nicht leichtfertig umgehen. Denn Faktor-Zertifikate brauchen ein ganz bestimmtes Marktumfeld, um die gewünschte Rendite

abzuwerfen, und das ist ein stabiler Trend. Solange ein solider Aufwärtstrend im Basiswert anhält, entwickelt sich Ihr Faktor-Long-Zertifikat prächtig, und Ihr Faktor-Short-Zertifikat kommt dann so richtig ins Rennen, wenn der Basiswert beständig fällt. Allerdings sind Faktor-Zertifikate, egal ob Long oder Short, hochempfindlich für Seitwärtsbewegungen. Läuft ein Basiswert über einen längeren Zeitraum seitwärts, dann kann es sein, dass Ihr Faktor-Zertifikat auch dann Verluste einfährt, wenn sich der Basiswert übergeordnet in die gewünschte Richtung bewegt. Und das liegt an der speziellen Funktionsweise von Faktor-Zertifikaten.

Im Gegensatz zu anderen Hebelprodukten wie beispielsweise Knock-Out-Zertifikaten, ist der Hebel bei Faktor-Zertifikaten konstant. Das funktioniert folgendermaßen: Im Gegensatz zu anderen Derivaten sind Faktor-Zertifikate nicht direkt an einzelne Basiswerte geknüpft, sondern an einen sogenannten Referenzindex. Dieser Referenz-

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

DZ BANK

Eniteo.de
Das Derivateportal der DZ BANK

Guidants

kurs+
www.kursplus.de

Faktor-Zertifikate: Stabile Kurse sind die Voraussetzung für gehebelte Rendite



gra

renzindex setzt sich aus einem konstanten Hebel und einer Zinskomponente zusammen und bezieht sich auf einen Basiswert, also beispielsweise auf Währungen, Indizes oder Rohstoffe. Grundlage für die Berechnung dieses Referenzindexes ist der Schlusskurs des Basiswertes vom Vortag.

Der Kurswert des Faktor-Zertifikats ist also von folgenden Faktoren abhängig: einem konstanten Hebel, einer Zinskomponente und der Entwicklung des Basiswertes. Bei den meisten Faktor-Zertifikaten können Sie zwischen unterschiedlichen Hebeln wählen, für gewöhnlich hebeln Sie mit einem Faktor zwischen 2 und 10. Je höher der Hebel, desto höher die Rendite, wenn

sich der Basiswert in die Richtung entwickelt, in die Sie mit Ihrem Faktor-Zertifikat investiert sind. Mit steigendem Hebel steigt dabei allerdings auch das Verlustrisiko. Denn der Hebel bei einem Faktorzertifikat wirkt in beide Richtungen.

Folgendes Beispiel soll die Funktionsweise eines Faktor-Zertifikats verdeutlichen: Ein Faktor-Long 2x auf einen Öl-Future partizipiert bei steigenden Ölpreisen mit einem Hebel von 2. Für ein vereinfachtest und fiktives Beispiel nehmen wir an, dass die Anfangskurse für Zertifikat und Basiswert bei je 100€ liegen. Steigt der Basiswert am ersten Tag um 1% auf 101€, dann steigt das Zertifikat dank des Hebels 2 um 2x1%, also

um 2%, auf 102€. Steigt der Basiswert am zweiten Tag um 2% auf 103,02€, steigt der Wert des Zertifikats um 2x2%, also um 4%.

Dabei bezieht sich diese vierprozentige Kurssteigerung weder auf den Ausgangskurs von 100€, noch auf den aktuellen Kurs des Basiswertes, sondern auf den Zertifikatskurs des Vortages, also auf den Wert von 102€. Das Zertifikat steigt also von 102€ auf 106,8€. Genau das ist mit dem festen Hebel gemeint, der im Vergleich zum Basiswert aber auch im Vergleich zu anderen Hebelprodukten für höhere Rendite sorgt, wenn sich die Kurse dementsprechend entwickeln.

Faktor-Zertifikate: Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
Täglich konstanter Hebel	Der Hebel wirkt in beide Richtungen und kann vor allem in Seitwärtsphasen zu hohen Kursverlusten führen
Kumulativer Effekt bei positiver Kursentwicklung	Preise der Zertifikate lassen sich nur zwischen zwei Fixings genau berechnen
Sicherheitsschwelle	Ein hoher Hebel kann zu hohen Verlusten führen
Kein Knock-Out	Währungsrisiko
	Ausfallrisiko des Emittenten

Faktor-Zertifikate: Stabile Kurse sind die Voraussetzung für gehebelte Rendite

Entwickelt sich der Basiswert allerdings nicht in die gewünschte Richtung, fällt also der Ölpreis in unserem Beispiel, dann fallen auch die Verluste im Faktor-Long-Zertifikat (2x) überproportional hoch aus. Denn die Kursentwicklungen im Basiswert werden dem Anleger sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen zu 200% angerechnet. Fällt also der Ölpreis um 5%, dann fällt der Wert des Faktor-Zertifikats um den doppelten prozentualen Wert, also um 10%. Um wieder auf den Ausgangswert von 100€ zurückzukommen, muss der Basiswert lediglich von 95€ um 5,26% steigen, während das Zertifikat, das ja bei 90€ steht, um mehr als den doppelten prozentualen Wert steigen muss, nämlich um 11,11%, um wieder auf 100€ zu kommen.

Ein Verlusttag wirft das Faktor-Zertifikat also wesentlich stärker zurück als den Basiswert. Das macht es schwerer für das

Zertifikat, einmal erlittene Verluste wieder aufzuholen. Geht es im Basiswert dann auch noch hin und her, häufen sich also die Verluste, wird es für das Zertifikat immer schwieriger, wieder Boden unter die Füße zu bekommen. Und genau deshalb sind Seitwärtsphasen auch so tödlich für Faktor-Zertifikate.

Der konstante Hebel potenziert also die Gewinne, aber eben auch die Verluste. Fällt der Basiswert im obigen Beispiel von 100 auf 50€ und verliert damit 50%, dann würde das für das Zertifikat einen Verlust von 2x50%, also von 100% und damit den Totalverlust bedeuten. Um das zu verhindern, sind Faktor-Zertifikate grundsätzlich mit einer Anpassungsschwelle ausgestattet.

Liegt diese Schwelle bei unserem fiktiven Beispiel bei 80€, dann wird die Wertberechnung für das Zertifikat für den Tag ge-

stoppt, sobald der Basiswert unter diese 80€ fällt. Der neue Referenzwert für die Wertentwicklung des Zertifikats ist nun also die Anpassungsschwelle von 80€. Das verhindert den Knock-Out und damit den wertlosen Verfall des Zertifikats, der bei anderen Zertifikaten mit Knock-Out-Schwelle nicht auszuschließen ist. Allerdings ist ein annähernder Totalverlust auch bei Faktor-Zertifikaten möglich, wenn die Kurse sich entgegen der Erwartungen entwickeln.

Faktor-Zertifikate zahlen sich also besonders in starken Trendphasen aus, wie wir sie in den letzten zwei Monaten beispielsweise im DAX als Aufwärtstrend und im EUR/USD in den letzten eineinhalb Monaten als Abwärtstrend sahen. So hat der DAX von Anfang Oktober bis Anfang Dezember rund 2.000 zugelegt und stieg von 9.400 auf 11.400 Punkte. Das entspricht einem Kursplus von gut 20%. Im selben Zeitraum stieg das 3x-Faktor-Long-Zertifi-



Märkte, Investments und mehr. CitiFirst Blog.

Aktuell, informativ, wissenswert, vielseitig. Der CitiFirst Blog. Treffpunkt für Finanzexperten und die, die es werden wollen.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und lesen Sie die neuesten Beiträge zu Börse, Investments, Trading und mehr. Besuchen Sie unseren Blog unter blog.citifirst.com

www.citifirst.com



Anzeige

Faktor-Zertifikate: Stabile Kurse sind die Voraussetzung für gehebelte Rendite

kat (WKN HVB3DX) auf den DAX von rund 27€ auf gut 45€, was einer Kurssteigerung von gut 60% entspricht. Ganz gemäß dem dreifachen Hebel hat sich das Zertifikat also dreimal so gut entwickelt wie der DAX. Der Faktor funktioniert also als Hebel, der die Kursbewegungen im Basiswert überproportional nachverfolgt. In starken Trendphasen schlagen Sie mit einem Faktor-Zertifikat dem Markt also ein Schnäppchen!

Bei der Auswahl eines Faktor-Zertifikats kommt es also in erster Linie darauf an, dass Sie ein glückliches Händchen bei der Auswahl des Basiswertes haben. Niemand kann Kursverläufe vorhersagen, denn niemand weiß mit Sicherheit um die Zukunft. Aber an den Kursbewegungen der Vergangenheit können Sie ablesen, ob sich ein Basiswert gerade in einem stabilen Trend befindet, ob dieser Trend Zukunft hat oder bereits ganz in der Nähe eines Hoch- oder Tiefpunkts steht, oder aber ob der Kurs bereits seit geraumer Zeit ziellos seitwärts läuft.

Der ideale Einstiegszeitpunkt für ein Faktor-Zertifikat ist also ein junger Trend im Basiswert. Dann ist rein charttechnisch die Chance am höchsten, dass Sie mit einem Faktor-Zertifikat in Trendrichtung (also Long bei einem Aufwärtstrend, Short bei einem Abwärtstrend) Erfolg haben und dem Markt überproportionale Gewinne entlocken können.

Die Vorteile von Faktor-Zertifikaten liegen also auf der Hand. Mit einem Faktor-Zertifikat profitieren Sie überproportional von einem stabilen Kurstrend indem Sie die Kursbewegungen im Basiswert mit einem konstanten Hebel multiplizieren. Es gibt eine Vielzahl an Faktor-Zertifikaten, die sich mit unterschiedlichen Hebeln auf die verschiedensten Basiswerte beziehen und je nach Ausrichtung sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen profitieren. Als Anleger haben Sie also eine große Auswahl und können je nach Ihrem persönlichen Risikoprofil sowie Ihrer Depotzusammenstellung die passenden Derivate heraussuchen.

Wie bei allen anderen Hebelprodukten auch potenziert der namensgebende Hebel je nach Kursentwicklung im Basiswert entweder Ihre Gewinne oder Ihre Verluste. Denn der Hebel wirkt in beide Richtungen. Wenn der Markt also gegen Sie läuft, läuft er gehobelt gegen Sie. Und wenn das über einen ausgedehnten Zeitraum beziehungsweise bei extremen Kursrutschen der Fall ist, kann es auch bei einem Faktor-Zertifikat und trotz eingebauter Anpassungsschwelle zu einem annähernden Totalverlust kommen (wie im Chartbeispiel auf Seite 4 deutlich zu erkennen).

Deshalb gilt auch für Faktor-Zertifikate die goldene Regel für Anlagen in Hebelprodukte: Investieren Sie nur Geld, auf das Sie im Notfall komplett verzichten können. So managen Sie Ihr Verlustrisiko und können sich ganz auf Ihre Gewinnchancen konzentrieren.

Zertifikatehaus des Jahres 2015.

Vielen Dank für Ihre Stimme!



Über 11.000 Anleger können sich nicht irren. Überzeugen auch Sie sich von unseren Leistungen:

- Umfassendes Angebot an Trading- und Anlageprodukten
- Beste Handelsqualität
- Erstklassiger, persönlicher Kundenservice
- Viele Investmentideen im kostenfreien Magazin, dem täglichen Newsletter und TV-Sendungen

Entdecken Sie die Möglichkeiten – mit einem Klick!
www.zertifikate.commerzbank.de

COMMERZBANK

Die Bank an Ihrer Seite



Klare Strukturen im Depot

Das Jahr 2015 wird als ein ausgesprochen schwieriges und herausforderndes Jahr für Anleger in die Historie eingehen. Nach gut fünf Jahren, in denen es an den Börsen praktisch nur eine Richtung gab, konnten Investoren nicht so unheimlich viel falsch machen. Ein einfaches Index-Zertifikat auf den DAX hätte ausgereicht, um renditetechnisch weit vorne zu liegen.

Das war in diesem Jahr gänzlich anders. Angesichts genauerer Betrachtung des Jahres-Charts beim DAX lässt sich erahnen, wie viele Fehler Anleger in den sehr volatilen Märkten machen konnten. Am Tag der Aktie Mitte März beispielsweise stand der DAX bei rund 12400 Punkten im Bereich seines Jahreshöchststandes. Wer damals eingestiegen ist, hat dann in den Folgemonaten eine Talfahrt bis 9500 Punkten miterlebt, und dürfte über sein Direktinvestment kaum sonderlich glücklich gewesen sein. Nun hat sich der Markt in den letzten Wochen des Jahres wieder signifikant erholt; aber die Verunsicherung vieler Privatanleger bleibt, ebenso wie die Frage nach der bevorstehenden Marktentwicklung und die daraus resultierenden Anlagemöglichkeiten.

Im derzeitigen Umfeld mit sehr niedrigen Zinsen und zunehmenden Marktschwankungen sollten Kunden darüber nachdenken, ein breiteres Spektrum von Investitionsmöglichkeiten zu nutzen, um ihre persönlichen finanziellen Ziele zu erreichen. Insbesondere strukturierte Wertpapiere bieten hier gute Möglichkeiten, um im individuellen Depot klug aufgestellt zu sein.

Die Gruppe der sogenannten selbstentscheidenden Anleger hat das schon lange verstanden und greift entsprechend auf das Produkt-Universum der Zertifikate-Emittenten zurück. Entsprechend positiv fällt deshalb wohl auch die Bilanz der Produzenten aus.

Für die Mehrheit der Zertifikate-Anbieter in Deutschland hat sich das Geschäft

mit strukturierten Wertpapieren im Jahr 2015 besser als im Vorjahr entwickelt. Auch für das kommende Jahr gehen die meisten Emittenten von einer unveränderten oder sogar noch besseren Geschäftsentwicklung aus, erwarten aber zugleich verschärfte Wettbewerbsbedingungen. Zudem sprechen sich nahezu alle Zertifikate-Anbieter für die Schaffung einer Wertpapierkultur aus. Das sind aktuelle Ergebnisse aus der jährlichen Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband (DDV) bei insgesamt 24 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren mehr als 95 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere.

Während fast jeder zweite Emittent das Zertifikate-Geschäft im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr als besser beurteilt, sehen 33 Prozent keine Veränderung. 20 Prozent beurteilen den Geschäftsverlauf als schlechter. Für das erste Halbjahr 2016 geht mehr als die Hälfte der Emittenten von einer unveränderten Geschäftsentwicklung aus. Mehr als jeder Dritte ist sogar zuversichtlich und erwartet eine Verbesserung. Nur 4 Prozent sind der Meinung, dass sich ihr Zertifikate-Geschäft zukünftig verschlechtern wird.

Strukturierte Wertpapiere mit vollständigem Kapitalschutz waren 2015 zwar rückläufig, da das immer noch andauernde Niedrigzinsumfeld auf dem europäischen Kontinent zu unattraktiveren Angebotskonditionen führte. Dafür gab es jedoch einen klaren Aufwärtstrend bei den Klassikern unter den Teilschutz-zertifikaten. Ihre Erträge hängen unmittelbar vom Aktienmarkt ab. Allerdings haben sie Sicherungsfunktionen eingebaut, um die Aktienrisiken abzufedern. Hierzu zählen insbesondere Aktienanleihen, Discount- und Bonus-Zertifikate. Fast jeder zweite Anbieter traut dem Deutschen Aktienindex, dem beliebtesten Basiswert der Zertifikate-Anleger, weitere Kursanstiege zu. 37 Prozent sind der Meinung, dass es beim DAX im ersten Halbjahr 2016 nicht zu größeren Veränderungen kommen wird. 17 Pro-



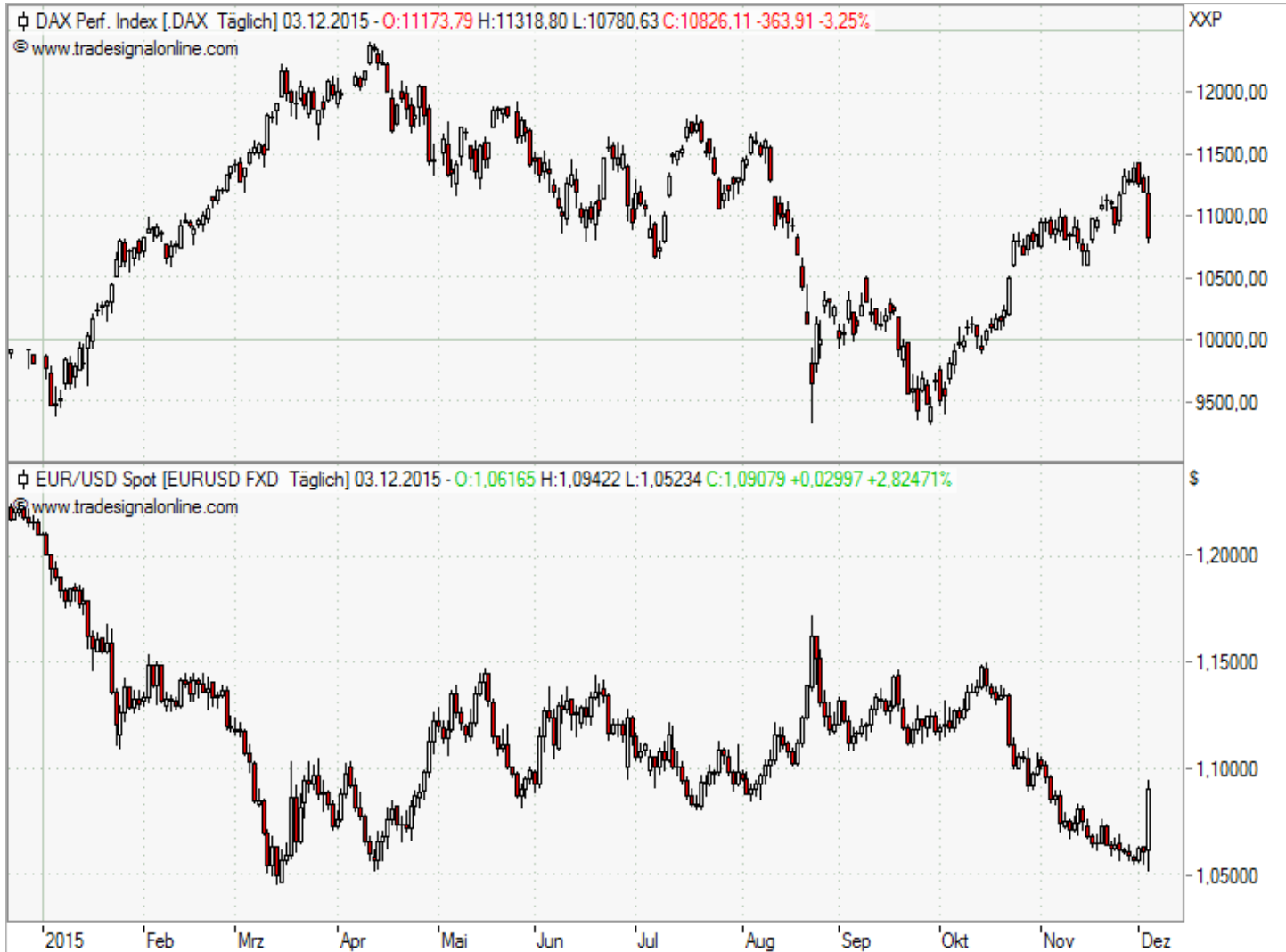
Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbandes, ist der Ansicht, dass weniger entscheidend ist, wann gekauft wird, sondern dass man es überhaupt tut.

zent der Umfrage-Teilnehmer rechnen mit fallenden Kursen.

Zertifikate werden in Deutschland gleichermaßen über den Primär- und den Sekundärmarkt vertrieben. Der Sekundärmarkt bietet eine große Auswahl an bereits emittierten Papieren. Selbstentscheider können über Finanzportale ein Produkt auswählen und anschließend an der Börse kaufen. Viele Privatanleger schätzen allerdings bei der Geldanlage auch die Beratung und das persönliche Gespräch. Über welchen Weg Anleger investieren, hängt letztendlich von persönlichen Vorlieben ab. Bei den Sparkassen- und Bank-Beratern erhalten Anleger eine Vorauswahl und können nachfragen. Für Anleger, die selbst nach dem passenden Produkt suchen wollen, ist der Sekundärmarkt interessant.

Entscheidend ist nicht so sehr die Frage, wo Anleger letztlich kaufen, sondern, dass sie zunächst einmal die Notwendigkeit einer Finanzanlage überhaupt verstehen und sich dem komplexen Thema öffnen. Am Ende geht es hierbei um privates Kapital, und da sollte jeder für sich klare Strukturen ins eigene Depot bringen.

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euro hui, DAX pfui



Der DAX oben, EUR/USD unten: Seit Jahresbeginn verlaufen beide Kurse fast spiegelbildlich verkehrt zueinander.

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist für Sie völlig kostenfrei und risikolos.

Im letzten Gewinnspiel erzielte der Schein mit der WKN DZNOY2 die höchste Rendite. Der glückliche Gewinner kann sich über 131 Euro freuen!

Faktor 2x Long-Zertifikat auf DAX

WKN:	XM2HEB
Emittent:	Deutsche Bank
Faktor	2
Kurs Basiswert	10.752 Pkt.
Kurs Zertifikat	10,05€
Laufzeit:	open end

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

■ Exklusive Analysen ■ Konkrete Tradevorstellungen ■ uvm.

GodmodeTrader

Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euro hui, DAX pfui



Schein 3: Das 2x-Long-Zertifikat (unten) auf den EUR/USD (oben). Freitag stieg der Euro um 4%, das Zertifikat um knapp 7%.

Passend zum Leitthema Faktor-Zertifikate in dieser Ausgabe lassen wir diese Woche im Gewinnspiel für Sie vier Faktor-Zertifikate gegeneinander antreten: 2x Long, 2x Short, alle mit Faktor 2, und je 2 Zertifikate auf 2 verschiedene Basiswerte.

Bei unserem ersten Paar geht es um den DAX, bei Scheinen 3 und 4 um den EUR/USD. Das hat finanzpolitische Gründe, schließlich stand diese Woche die gespannt erwartete Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) an. EZB-Chef Mario Draghi hatte schon im Vorfeld verkündet, dass die EZB weder Kost noch Müh scheuen werde, um die lahrende Inflation im Euroraum anzuschieben.

Deshalb war die Vorfreude unter den Marktteilnehmern auf noch mehr billiges Geld, vor allem in Form von noch mehr von der EZB gekauften Staatsanleihen, groß und der DAX eröffnete die Handels-

woche mit einem kurzen Sprung über die 11.400 Punkte und stand damit so hoch wie schon seit August nicht mehr.

Im EUR/USD das genau umgekehrte Bild: Expansive Geldpolitik einer Notenbank drückt generell den Wert der eigenen Währung, und so erklärt sich die Talfahrt der letzten Wochen im EUR/USD. Notierte die Gemeinschaftswährung noch Ende August deutlich oberhalb der 1,15USD, ist der Euro seit gut einem Monat deutlich weniger wert als 1,10USD. Im Vorfeld der EZB-Entscheidungen rechnete die Mehrheit der Marktteilnehmer mit einem Test des Jahrestiefs bei 1,046USD noch in dieser Woche.

Doch am Donnerstagnachmittag kam es dann anders als gedacht. Mario Draghi verkündete zwar, dass die EZB ihr Anleihenkaufprogramm zeitlich um ein halbes Jahr verlängern werde; die monatlich in-

Faktor 2x Short-Zertifikat auf DAX

WKN:	XM2SRT
Emittent:	Deutsche Bank
Faktor	2
Kurs Basiswert	10.752 Pkt
Kurs Zertifikat	70,74€
Laufzeit:	open end

Faktor 2x Long-Zertifikat auf EUR/USD

WKN:	CZ60BK
Emittent:	Commerzbank
Faktor	2
Kurs Basiswert	1,0873
Kurs Zertifikat	6,57€
Laufzeit:	open end

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: Euro hui, DAX pfui



Schein 4: Das 2x-Short-Zertifikat (unten) auf den EUR/USD (oben). Die Gewinne im Basiswert werden zu Verlusten im Zertifikat.

vestierte Summe von 60 Milliarden Euro bleibt allerdings gleich. Und damit enttäuschte Draghi die Märkte, die mit einer Anhebung auf 80 Milliarden Euro monatlich gerechnet hatten.

Nach obiger Logik schwächt das den DAX und stärkt den Euro, und genau so kam es zum Wochenende dann auch. Der DAX fällt deutlich unter die 11.000-Punktemarke und der Euro steigt bis an die 1,10USD heran. Damit bricht der DAX seinen Aufwärts- und der Euro seinen Abwärtstrend. Beide Werte sind nun erst einmal trendlos, und erst nächste Woche wird sich zeigen, ob der EZB-Schock verdaut ist, oder aber ob Draghis Entscheidungen weitere Wellen schlagen an den Märkten.

Nächste Woche steht außerdem die nächste Sitzung der US-amerikanischen Notenbank Fed an. Auch hier wird mit einer

Entscheidung gerechnet, diesmal in Bezug auf den Leitzins. Hebt die Fed den Leitzins das erste Mal in einem Jahrzehnt an, dann dürfte das vor allem den Euro schwächen und sicherlich auch dem DAX wieder Rückenwind geben. Bleibt der Zinsschritt aus, dann wird mit ziemlicher Sicherheit der Euro weiter gegenüber dem US-Dollar steigen, und der DAX dürfte weiter unter Druck geraten.

Oder kommt mit dem anstehenden Weihnachtsgeschäft doch alles etwas anders als gedacht? Mit unseren vier Scheinen können Sie auf alle vier Szenarien setzen: Der DAX steigt (Schein 1), der DAX fällt (Schein 2), der Euro steigt (Schein 3), der Euro fällt (Schein 4). Das einzige, das nicht passieren sollte für eine positive Wertentwicklung unserer ausgesuchten Faktorzertifikate, sind Seitwärtsbewegungen in DAX und Euro. Denn dann haben es die Zertifikate

Faktor 2x Short-Zertifikat auf EUR/USD	
WKN:	CZ60BP
Emittent:	Commerzbank
Faktor	2
Kurs Basiswert	1,0873
Kurs Zertifikat	13,89€
Laufzeit:	open end

schwer, an einem Tag gemachte Verluste am nächsten wieder aufzuholen.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche renditestärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUW	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
18.05.2015	3D Systems	CW0GP7	Discount-Zertifikat	12,53€	8,40 €	-33,0%	-59,9%	7,9%
18.05.2015	Twitter	PS191S	Discount-Zertifikat	22,05€	22,61 €	+2,5%	+4,6%	5,9%
18.05.2015	Tesla Motors	PS191S	Discount-Zertifikat	145,32€	156,30 €	+7,6%	+13,7%	4,5%
18.05.2015	AMD	PS191S	Discount-Zertifikat	1,26€	1,36 €	+7,9%	+14,4%	7,6%
03.08.2015	DAX Call	XM0MWR	Discount-Optionsschein	4,85€	4,99 €	+3,3%	+9,7%	8,0%
03.08.2015	DAX Put	CR8DAM	Discount-Optionsschein	4,88€	4,99 €	+2,3%	+6,6%	6,1%
03.08.2015	GoPro	VZ763C	Discount-Zertifikat	42,42€	16,45 €	-61,2%	-179,2%	8,1%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUW	RENDITE P.A.
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%
09.03.15	19.06.15	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,32€	+0,14%	+0,51%
09.03.15	19.06.15	DAX	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	5,00€	2,25%	8,10%
09.03.15	19.06.15	DAX	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	5,00€	3,73%	13,44%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

► X-markets Aktienanleihen

Da wird das Tagesgeldkonto
ganz schön neidisch.X-markets Aktienanleihen – Feste Zinsen
schon bei konstanten Kursen.Mehr auf www.db-aktienleihe.de

Leistung aus Leidenschaft

Basiswert	WKN	Zins p.a.
Allianz	XM28G7	6,2%
Bayer	XM6C4D	6,2%
Daimler	XM28J4	6,2%

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden oder bei der Deutsche Bank AG, Deutsche Asset & Wealth Management, X-markets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Freebuy bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine der UBS ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 30.12.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für klassische und Discount-Optionsscheine der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 31.12.2015 für Aktienanleihen der UBS ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für alle Faktor-Zertifikate der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.12.2015 für Discount-Zertifikate der Citigroup ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der Societe Generale ab 2.500 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Flatfee 0,98 EUR bis 30.12.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR

Anzeige

Alles Wichtige zu Deutschlands größtem Tradingportal

- Die besten GodmodeTrader-Inhalte
- Exklusive Angebote und Rabattaktionen
- Neuigkeiten und Tipps rund um GodmodeTrader

**GODMODE
NEWSLETTER**

Jetzt abonnieren

GodmodeTrader

Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbungs-kooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.